



Gemeindebrief Schleidener Tal

Februar - März 2007



Evangelisch!
Das WORT sagt alles



Liebe Leserinnen und Leser,
die Bibel hat Menschen immer wieder in ihren Bann gezogen. Viele waren von diesem Buch fasziniert (und sind es immer noch), manche haben es kritisiert und die meisten sind mit ihm nicht fertig. Künstler haben sich vom Buch der Bücher inspirieren lassen. So sind Texte vertont und Geschichten oder Szenen gezeichnet worden. Wie sich Rembrandt, von dem unser Titelbild stammt, mit der Bibel und dem Glauben auseinander gesetzt hat, dazu eine der zahlreichen Veranstaltungen der kommenden Wochen.

Ansonsten bietet diese Ausgabe des Gemeindebriefes nicht nur Informationen über gemeindliche Aktivitäten, sondern kommt auch als theologisches Forum daher (Bibel in gerechter Sprache, Abendmahl mit Kindern). Deshalb ist diese Ausgabe auch 24 Seiten stark.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Inhalt

Andacht..... 3

Lesetipp..... 4 - 6

Bibel in gerechter Sprache

Aktuelles..... 6 - 11

Goldene Konfirmation in
Gemünd..... 6

Kirchentag in Köln..... 7

Weltgebetstag 2007.. 8 + 9

Bläserkonzert..... 10

Rembrandt malt den Glauben
(Einführung u. Diskussion) 10

Vortrag:
Einführung ins Judentum.. 10

Wegmarken nach
Golgatha..... 11

Fahrt zur Creativa..... 11

Tipp: Paul Gerhardt..... 11

Exerzitien im Alltag..... 11

Gottesdienste..... 12 + 13

Theologie..... 14 + 15

Abendmahl mit Kindern

Für Kinder u.

Jugendliche... 16 - 18

Vater-Sohn-Wochenende.. 16

Jungbläser..... 16

Bandprojekt..... 16

Kinder- u.
Jugendgruppen..... 17 + 18

Für Erwachsene..... 19 + 20

Amtshandlungen..... 21

Adressen..... 22 + 23

Die Letzte..... 24

Gott spricht:

Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?
Jes. 43, 19A

Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist das Jahr bereits ein paar Wochen alt. Der Jahreswechsel liegt schon lange hinter uns und die guten Vorsätze für 2007 sind vielleicht bereits in Vergessenheit geraten.

Ich möchte Sie einladen, schon jetzt den ersten Rückblick zu halten. Gewiss, das Jahr ist noch jung, die Zeit der Jahresrückblicke kommt erst in 11 Monaten. Ein erster Monatsrückblick ist aber bereits möglich. Wie waren die ersten Wochen? Was ist geschehen? Welche Begegnungen gab es, welche Enttäuschungen, welche Überraschungen?

Als Losung für dieses Jahr 2007 wurde ein Vers ausgewählt, in dem eine Menge Dynamik liegt. Er hat einen adventlichen Charakter, denn es wird „ein Neues“ angekündigt, das erschaffen und wachsen soll. Ja mehr noch: Dieses Neue ist bereits erkennbar, man muss nur genau hinschauen. Haben Sie etwas davon gesehen oder gespürt in den ersten Wochen des Jahres? Vielleicht denken Sie jetzt: Was ist denn dieses Neue, das da wachsen soll? Wonach soll ich denn Ausschau halten?

Für Jesaja damals war dies Neue die Hoffnung auf Rückkehr derjenigen, die im babylonischen Exil waren. Konkret lag das Neue in der

Gestalt des Perserkönigs Kyros, der Babylon besiegt und den Israeliten die Rückkehr in die Heimat erlaubte.

Für das Jahr 2007 möchte ich die Worte des Jesaja verallgemeinern. Es muss nicht alles so bleiben wie es ist. Veränderung ist möglich - und zwar Veränderung zum Positiven, zur Hoffnung, zum Leben. Davon dürfen wir ausgehen und dieses Neue erspüren und entdecken.

Gott möchte uns immer wieder herausholen aus dem Einerlei des Alltages, aus der Hoffnungslosigkeit des Gegebenen, aus dem Stillstand unserer Gedanken. Gott möchte uns Kraft schenken, die es möglich macht, weiter zu gehen und weiter zu sehen. Erkennen Sie es?

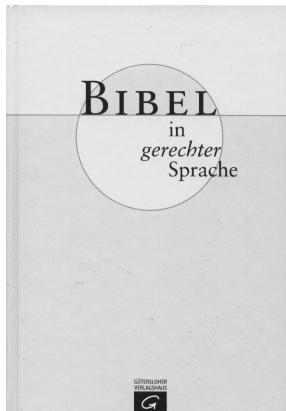
Vielleicht nehmen Sie sich Zeit, am Ende jeden Monats Rückblick zu halten, lesen die Worte der Jahreslosung und fragen dann: Was ist geschehen? Welche Begegnungen gab es, welche Enttäuschungen, welche Überraschungen? Kann ich das Neue erkennen, das, von Gott geschaffen, wächst?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen entdeckungsreiche Wochen und Monate und ein gesegnetes Jahr 2007.

Pfr. Ude

Bibel in gerechter Sprache

Seit einigen Wochen ist sie auf dem Markt: die Bibel in gerechter Sprache. Viel ist darüber bereits gesagt und geschrieben worden. Von völliger Ablehnung bis zur Begeisterung reicht die Bandbreite der Meinungen. Ich möchte an dieser Stelle keine Diskussion führen, sondern dafür werben, eigene Erfahrungen mit dieser neuen Übersetzung zu machen. Deshalb zunächst eine Leseprobe aus dem Lukasevangelium Lk. 2, 1-14):



In jenen Tagen aber erließ Kaiser Augustus den Befehl, dass sich der ganze Weltkreis registrieren lassen sollte. Diese Eintragung war die erste und sie geschah, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Alle machten sich in ihre Heimatstadt auf, um sich eintragen zu lassen.

Auch Josef ging aus Nazaret in Galiläa hinauf nach Betlehem in Judäa, in die Stadt Davids, weil er aus dem Haus und dem Geschlecht Davids war, um sich mit Maria, seiner Verlobten, eintragen zu lassen. Sie war schwanger, und als sie dort waren, erfüllte sich die Zeit ihrer Schwangerschaft, so dass sie gebären sollte. Und sie gebar

ihren ersten Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten keine Unterkunft.

In jener Gegend gab es auch Hirten und Hirtinnen, die draußen lebten und über ihre Herde in der Nacht wachten. Da trat ein Engel der Lebendigen zu ihnen und der Feuerglanz der Lebendigen umhüllte sie.

Sie aber fürchteten sich sehr. Der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Denn seht, ich verkünde euch große Freude, die das ganze Volk betreffen wird: Heute ist euch der Gesalbte der Lebendigen, der Retter, geboren worden, hier in der Stadt Davids. Und dies sei das Erkennungszeichen für euch: Ihr werdet ein Neugeborenes finden, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe.“ Plötzlich erschien zusammen mit dem Engel eine große Schar des himmlischen Chores. Sie priesen Gott mit den Worten: „Glanz in den Höhen bei Gott! Und Friede auf der Erde bei den Menschen, die Gott wohlgefallen!“

Einleitende Worte zur neuen Übersetzung

Abschließend noch die einleitenden und erklärenden Worte von Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Steinacker, Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und Vorsitzender des Beirats zur Förderung, Unterstützung und Begleitung des Projektes Bibel in gerechter Sprache, die ganz am Anfang dieser neuen Übersetzung abgedruckt sind:

Wenn doch jede einzelne Stadt ihren eigenen Übersetzer oder Dolmetscher hätte, damit dies Buch allein in jedermanns Sprache, Hand, Augen, Ohren und Herzen wäre!

Martin Luther, Brief vom 18. Dez. 1521

„Mit der Bibel in gerechter Sprache wird das Spektrum deutscher Übersetzungen der biblischen Bücher bereichert. Die vorliegende Übersetzung ist in mehrfacher Hinsicht der ‚Gerechtigkeit‘ verpflichtet.

Der Gerechtigkeit verpflichtet

Neben dem Ziel jeder Übersetzung, dem Ursprungstext gerecht zu werden, ist Gerechtigkeit in drei Hinsichten besonders intendiert. Einerseits sollen die Übersetzungen der Geschlechtergerechtigkeit entsprechen und deutlich machen, dass und wie Frauen an den Geschehnissen und Erfahrungen der biblischen Texte beteiligt und damals wie heute von ihnen angesprochen sind.

Gleichgewichtig geht es um Gerechtigkeit im Hinblick auf den christlich-jüdischen Dialog, d.h. um eine Übersetzung, die versucht, auf antijudaistische Interpretationen zu verzichten.

Dazu kommt der Aspekt der sozialen Gerechtigkeit, indem die sozialen Realitäten im Wortlaut der Übersetzung deutlich werden. Dass diese vielfach noch getrennt geführten Diskurse hier aufeinander bezogen werden, entspricht der Notwendigkeit, über dem Partikularen die gemeinsame Hoffnung nicht aus den Augen zu verlieren. Die Verkündigung dieser Hoffnung sind wir als Kirche und Teil einer Welt, die damals und heute durch vielfache Unrechtsstrukturen geprägt ist, allen schuldig.

Biblische Texte neu hören

Für diejenigen, die mit biblischen Texten vertraut sind, bietet die Bibel in gerechter Sprache die Chance, die bekannten Texte neu zu hören, im ungewohnten Wortlaut überraschende Aspekte wahrzunehmen und Denkgewohnheiten zu überprüfen. Wenn einzelne Übersetzungsentscheidungen Irritationen auslösen, dann muss das nicht immer an der Übersetzung liegen. Als Ersatz für den Reichtum vertrauter Übersetzungen wäre die Bibel in gerechter Sprache missverstanden.

Die Auseinandersetzung mit ihr kann besonders gelingen, wenn sie von der Überzeugung getragen ist, dass die biblischen Texte selbst Gerechtigkeit verkünden, ermöglichen und fordern. Wenn auch in der öffentlichen Wahrnehmung deutlich wird, dass die biblischen Texte ihre Kraft aus der Erfahrung von Gerechtigkeit und Befreiung beziehen, und wenn deutlich wird, dass sie als Zeugnisse einer langen Geschichte vieler Menschen mit Gott auch heute Menschen in ihrem Bemühen um Gerechtigkeit und Befreiung stärken, wird die Attraktivität dieses Buches der Bücher für viele erstmals erkennbar.

(Fortsetzung nächste Seite)

Viele haben mitgearbeitet

Im Entstehungsprozess der Bibel in gerechter Sprache hat sich bereits gezeigt, dass diese Übersetzung Frauen und Männer zum Lesen der Bibel lockt, die dies bisher nicht getan haben. Ein besonderes Potenzial dieser Übersetzung liegt darin, dass sie neugierig macht, Gespräche eröffnet („Verstehst du denn, was du da liest?“ Apg. 8,30) und zur eigenen Position herausfordert.

Ich wünsche der Bibelübersetzung das Beste, das ich ihr wünschen kann, dass sie gelesen wird, dass sie wahrgenommen und diskutiert wird.“

Diesen Wünschen von Prof. Steinacker kann ich mich nur anschließen. Die Bibel in gerechter Sprache kostet 24.95 € und ist im Buchhandel erhältlich.

Pfr. Ude

Goldkonfirmation in Gemünd

Am Sonntag, dem 01. April, wollen wir das Fest der Goldenen Konfirmation feiern. Wir beginnen diesen besonderen Tag mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst um 9.30 Uhr in der Gemünder Kirche.

Anschließend laden wir alle Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden mit Partner oder Partnerin ins Gemeindehaus zum Empfang und späteren Mittagessen ein.

Da die letzte Goldkonfirmation bereits einige Jahre zurückliegt, ist zu diesem Tag nicht nur der Konfirmationsjahrgang 1957 herzlich eingeladen, sondern auch die Jahrgänge 1953-1956.

Für die Vorbereitung und Planung dieses Tages bitten wir um Anmeldung. Dabei ist es natürlich Ihre Entscheidung, ob Sie „nur“ am Gottesdienst oder an Gottesdienst und „gemütlichem Teil“ teilnehmen möchten.

Darüber hinaus ist für den 20. März ein Vortreffen terminiert. Um 19.30 Uhr wollen wir uns im Ev. Gemeindehaus in Gemünd, Alte Bahnhofstr. 1, treffen und in gemüthlicher Runde über alte Zeiten unterhalten, Erfahrungen und Anekdoten austauschen, den Gottesdienst vorbe-sprechen (vielleicht gibt's ja auch besondere Wünsche, z.B. hinsichtlich der Liedauswahl).

Diejenigen, deren Adressen wir haben, werden auch noch schriftlich eingeladen. Falls Sie noch Adressen von Mitkonfirmandinnen oder Mitkonfirmanden wissen, wären wir dankbar, wenn Sie uns diese mitteilen würden.

Anmeldung, Anregungen und Rückfragen bitte an:

Pfr. Ude, Tel.: 02444 - 911684 od. 02441 - 1582 oder

Frau Hickertz, Tel.: 02444 - 1400

Pfr. Ude

31. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Köln

Es ist wieder soweit: Vom 6. - 10. Juni öffnet der Ev. Kirchentag seine Türen und Tore. Und dieses Mal findet er vor unserer Haustüre statt! Wenn das kein Grund für eine Teilnahme ist!

Unter dem Leitwort „Lebendig und kräftig und schärfer“ (Hebr. 4, 12) werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten. Die Palette reicht von Vorträgen über Gottesdienste hin zu Kleinkunst und Musik. Bereits am Abend der Begegnung kann mensch eintauchen in die Menge der voraussichtlich 100.000 Dauerteilnehmerinnen und Dauerteilnehmer und sich



an diesem Abend und an den folgenden Tagen ein (vielleicht neues) Bild von Kirche machen.

Natürlich lässt sich die Kirchentagsatmosphäre nicht einfach so auf den Gemeindealltag übertragen. Und auch nicht jede Form von Gottesdienst, Andacht, liturgischer Feier kann einfach so übernommen werden.

Die Inhalte aber sind die gleichen: Es geht um Gottes Gegenwart in der Welt in ihrem Zuspruch und Anspruch.

Themen der Gegenwart im Lichte dieser Gegenwart Gottes zu diskutieren und daraus Handlungsimpulse gewinnen, dies war schon immer ein Ziel des Kirchentages. So auch dieses Jahr in Köln.

Daneben steht der Gemeinschaftsaspekt, das Miteinander-Feiern, das gemeinsame Singen und Beten, Essen und Trinken, Lachen und Weinen ebenso im Mittelpunkt.

Als Kirchengemeinden im Schleidener Tal wollen wir mit verschiedenen Gruppen am Kirchentag teilnehmen. Eine Gruppe (u.a. Jugendliche) werden die Tage (und Nächte) in Köln verbringen und unseren Stand auf dem Markt der Möglichkeiten betreuen.

Des Weiteren ist angedacht mit einer Gruppe an bestimmten Tagen (oder auch an allen Tagen) jeweils nach Köln zu fahren und gemeinsam bestimmte Veranstaltungen zu besuchen.

Deshalb gibt es unterschiedliche Ansprechpersonen:

Dauerteilnehmende (Übernachtung in einer Kölner Schule):

Pfr. Schumacher, Tel.: 02445-850255

Tages- od. Dauerteilnehmende („Pendler“):

Jan Wattjes od. Pfr. Ude 02444-911684

Unter Gottes Zelt vereint -

Weltgebetstag 2007 aus Paraguay

Für den Weltgebetstag 2007 haben Frauen des Paraguayischen Weltgebetstagskomitees die Liturgie geschrieben. Eine wunderbare Möglichkeit für uns, mehr über Paraguay zu erfahren, über den Alltag von Frauen in diesem Land, über ihre Spiritualität und Glaubenshoffnungen.

Nach 35 Jahren Militärdiktatur befindet sich Paraguay seit 1989 in einem schwierigen Prozess der Umgestaltung, an dem sich Frauen auf vielfältige Weise beteiligen: Frauen - selbst betroffen als Kleinbäuerinnen und Landlose - engagieren sich für Landreformen und versuchen gegenüber multinationalen Agrarkonzernen ihre Rechte durchzusetzen. Frauen schließen sich zusammen, um ihre landwirtschaftlichen und kunsthandwerklichen Produkte besser zu vermarkten; Frauen gründen Anlauf- und Beratungsstellen für von sog. häuslicher Gewalt betroffene Frauen, sie engagieren sich im Bildungsbereich und im Gesundheitswesen. Vereinzelt werden Frauen in hohe politische Ämter berufen (Zollbehörde, Zentralbank, Oberster Gerichtshof), wo sie u.a. auch gegen die massive Korruption vorgehen müssen.

Viele Nicht-Regierungsorganisationen werden von Frauen geleitet. Frauen sind auch innerhalb der Kirchen aktiv im Aufbau der Zivilgesellschaft und der konkreten Sozialarbeit. Dies gilt auch für die Mitglieder des Paraguayischen Weltgebetstagskomitees, die sich darüber hinaus - als eine der wenigen - auch noch ökumenisch engagieren. Ihre Liturgie ist überschrieben mit „United Under God's Tent“ - da werden reiche Assoziationen von Gottes Fürsorge, Schutz und Verheißungen lebendig. Inspiriert vom Bibeltext der Verheißung eines Sohnes für Sara, werden angesichts der Nöte und Sorgen konkreter Frauen aus Paraguay auch wieder Hoffnungen und Visionen auf Fruchtbarwerden für eine gerechte Gesellschaft und für eine liebende Gemeinschaft zwischen Menschen zum Ausdruck gebracht. Auch der kritische Blick auf die Kirchen selbst, ihr Einsatz und Handeln für Gerechtigkeit v.a. auch Geschlechtergerechtigkeit ist den Frauen aus Paraguay ein wichtiges Anliegen.

Gerade im ökumenischen Miteinander, so stellen die Frauen aus Paraguay fest, ist es überlebensnotwendig, stärker nach dem Verbindenden zu fragen, als nach den scheinbar trennenden Unterschieden. Am Weltgebetstag aus Paraguay feiern wir Verheißung und Vergegenwärtigung: wir gehören zusammen - als Menschheitsfamilie vereint unter Gottes Himmelszelt.

In unseren Gemeinden feiern wir auch dieses Jahr wieder zahlreiche Weltgebetstagsgottesdienste, zu denen ALLE herzlich eingeladen sind. Die **Zeiten und Orte** entnehmen Sie bitte dem **Gottesdienstanzeiger**.



Ein besonderes Jubiläum in diesem Zusammenhang wird in Hellenthal gefeiert:

30 Jahre ökumenischer Gottesdienst zum WGT in Hellenthal

Der jedes Jahr am 1. Freitag im Monat März gefeierte Gottesdienst - von Frauen vorbereitet - hat in Hellenthal schon eine lange Tradition.

Im ev. Gemeindebrief vom Februar 1987 ist zu lesen:

100 Jahre Weltgebetstag der Frauen

10 Jahre ökumenisch in Hellenthal

Seit 1977 wird also hier in Hellenthal

der Weltgebetstag ökumenisch gefeiert, abwechselnd in der kath. Pfarrkirche St. Anna und der Ev. Kirche Hellenthal. So dürfen wir in diesem Jahr ein Jubiläum feiern: 30 Jahre ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Doch was war vor 1977? Wir sind auf „Spurensuche“ gegangen. Ältere Damen der Frauenhilfe erinnerten sich an einen Weltgebetstag in der ev. Kirche, und wir fanden auch einen kurzen Vermerk im Gemeindebrief vom März 1970: „Freitag, 6.3., 15.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen“. So können wir also sicher sein, dass zumindest seit 1970, seit nunmehr 37 Jahren, in Hellenthal der WGT gefeiert wird, zunächst von evangelischen Frauen und ab 1977 in ökumenischer Zusammenarbeit. Seit dieser Zeit wird der Gottesdienst auch immer gemeinsam vorbereitet.

In den letzten Jahren ist nun die Vorbereitungsarbeit sehr viel intensiver geworden, und - was vor allem ein erfreuliches Zeichen ist - auch Frauen der „mittleren Generation“ sind zur Mitarbeit bereit. So ist eine gute ökumenische Zusammenarbeit gewachsen, und der gute Besuch der Gottesdienste und auch des anschließenden Beisammenseins macht uns froh und dankbar und gibt Mut zum Weitertun.

Herzliche Einladung nun zum diesjährigen Gebetsgottesdienst „Unter Gottes Zelt vereint“, den Frauen aus Paraguay vorbereitet haben.

In diesem Jahr findet der Gottesdienst am

Freitag, 2. März 2007 um 19.30 Uhr in der Ev. Kirche Hellenthal statt.

Anschließend Beisammensein und kleine Feier zum Jubiläum im Ev. Gemeindehaus.

Für den ökumenischen Vorbereitungskreis:

Gisela Altgen

Ruth Harder

Bläserkonzert

Herzliche Einladung zu einem Bläserkonzert mit dem Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Hennef. Die Bläserinnen und Bläser – jeden Alters – die uns schon in den beiden letzten Jahren mit ihrem Können begeistert haben, nehmen uns auch in diesem Jahr in eine bunte Mischung verschiedenster Musikrichtungen mit hinein.

**Samstag, 24. Februar um 19.00 Uhr
in der Evangelischen Kirche Hellenthal**

Der Eintritt ist frei! Am Ausgang freuen wir uns über eine Spende für eigene Nachwuchsarbeit unserer Jungbläser.

Am Sonntag, 25.2., gestaltet der Posaunenchor den Gottesdienst für Kleine und Große Menschen mit.

* * * * *

Rembrandt malt den Glauben

Als Erzähler und Gestalter der biblischen Geschichten und Charaktere nimmt Rembrandt eine herausragende Stellung in der Kunstgeschichte ein. Rembrandt van Rijn (1606 - 1669) war ein genialer Beobachter. Er verstand es, das Unverwechselbare eines jeden Menschen festzuhalten und auf die Leinwand zu bannen.

Wir laden Sie ein zu einer intensiven Begegnung mit dem holländischen Malergenie, dessen Geburtstag sich am 15.07.2006 zum 400. Mal jährte, und versuchen dabei, vielfältige thematische Bezüge zu seinem Leben und zu einzelnen Bildern herzustellen.

**7. und 14. März jeweils von 19.30 - 21.00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum Kall, Aachener Str. 49**

Es freuen sich auf Ihr Kommen

Sr. Erika und Pfr. Bruckhoff

* * * * *

Sünde und Sündenvergebung

Die Frauenhilfe Hellenthal lädt ein zu Vortrag und Gespräch mit Pfr. Hellenthal am

**7. März um 15.00 Uhr ins
Ev. Gemeindehaus in Hellenthal.**

Anhand der Erzählung von der Ehebrecherin (Joh. 8) soll die Barmherzigkeit Gottes für unser Leben deutlich werden.

Einführung ins Judentum

Vielen Christen ist die Wurzel unseres Glaubens ganz unbekannt. Was verbindet uns ? Welche heiligen Bücher gibt es ?

Zu einem Vortrag und Gespräch am **29. März lädt die Frauen-
gruppe um 15.00 Uhr ins Ev. Ge-
meindehaus in Hellenthal ein.**

Referent ist Pfr. Erik Schumacher

Wegmarken nach Golgatha

In der Passionszeit wollen wir Wegmarken bedenken und jede Woche für eine halbe Stunde miteinander singen, beten, auf Gottes Wort hören und miteinander schweigen.

Jeden **Donnerstag vom 22. Februar bis zum 29. März**. Immer um 19.30 Uhr in der Evangelischen Kirche Hellenthal.

Fahrt zur Creativa

Ausstellung für kreative Techniken, nach Dortmund am **22. März 2007**.

Auskunft u. Anmeldung bis zum 22.02.2007:

H. Müller 02441/1611 u.
D. Fullmann 02441/6220.

Der aktuelle Tipp:



Das Webportal der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zum berühmten Lieddichter Paul Gerhardt (1607-1676) enthält Informationen zu Leben, Werk und Wirkung Gerhardts, an dessen 400. Geburtstag in diesem Jahr besonders gedacht wird. Darüber hinaus finden Sie u.a. eine Terminübersicht mit einer deutschlandweiten Auswahl von Veranstaltungen zu Paul Gerhardt. Ein Forum „Mein Lied“ will allen Interessierten die Möglichkeit geben, eigene Erkenntnisse, Meinungen und Beobachtungen zu den Liedern Paul Gerhardts und dem „Phänomen Paul Gerhardt“ auszutauschen und zu diskutieren.
www.paul-gerhardt-jahr.de

Oliver Joswig

AufERstehungswege

Seit mehreren Jahren bieten so genannte „Exerzitien im Alltag“ eine Möglichkeit, den Alltag bewusster zu erleben und zur Ruhe zu kommen. Anhand von biblischen Impulsen und meditativen Texten, die wir in einem Wochenheft für Sie zusammenstellen, laden wir dazu ein, sich mit anderen und mit Gott auf einen Weg auf Ostern hin zu begeben als eine ganz persönliche Geschichte Gottes mit jedem einzelnen.

Dazu brauchen Sie nicht mehr als täglich 15 - 30 Minuten Zeit. Wöchentliche Austauschtreffen, in denen u. a. praktische Hilfen für die Meditationszeiten gegeben werden und das Element der Stille einen festen Platz hat, stützen den Prozess, der dabei in Gang kommt.

Ausgerichtet sind die Wochen an den Phasen des Exerzitienprozesses, den Ignatius von Loyola in seinem Exerzitienbüchlein beschreibt.

Beginn: Aschermittwoch um 20.00 Uhr, dann folgend immer mittwochs in der Fastenzeit um 18.00 Uhr,

Ort: Turmzimmer in der kath. Kirche in Hellenthal (im Glockenturm) in

Begleiter/innen: Paul-Josef Jansen, Pastoralreferent

Elke Jodocy, Gemeindereferentin

Kosten: 3.- € für die Heftchen

Gottesdienstsanzeiger

Tag	HARPERSCHEID Samstag 18.30 Uhr	HELLENTHAL Sonntag 9.30 Uhr	SCHLEIDEN Sonntag 11.00 Uhr
So. 4. Februar (Septuagesimae)		Pfr. Schumacher (G) 	Pfr. Schumacher (E) 
Sa./So. 10./11. Feb. (Sexagesimae)	Pfr. Schumacher	Pfr. Schumacher	Pfr. Schumacher
So. 18. Februar (Estomihi)		Pfr. Bruckhoff	Pfr. Bruckhoff
Do. 22. Februar (Passionsandacht)		19.30 Uhr	
Sa./So. 24./25. Feb. (Invokavit)	Pfr. Ude	Gottesdienst für Kl. u. Gr. Menschen 	Pfr. Ude
Do. 27. Februar (Passionsandacht)		19.30 Uhr	
Fr. 2. März (Weltgebetstag)		19.30 Uhr Ev. Kirche	19.00 Uhr Schlosskirche
So. 4. März (Reminiszenz)		Pfr. Joswig/ Lektorin G. Stoff (E) 	Pfr. Joswig/ Lektorin G. Stoff (E) 
Do. 8. März (Passionsandacht)		19.30 Uhr	
Sa./So. 10./11. März (Okuli)	Pfr. Schumacher	Pfr. Schumacher 	Familiengottesdienst Team
Do. 15. März (Passionsandacht)		19.30 Uhr	
So. 18. März (Lätare)		Lektorin Roux- Bücker	Lektorin Roux- Bücker
Do. 22. März (Passionsandacht)		19.30 Uhr	
Sa./So. 24./25. März (Judika)	Pfr. Schumacher	Gottesdienst für Kl. u. Gr. Menschen 	Pfr. Schumacher
Do. 29. März (Passionsandacht)		19.30 Uhr	
So. 1. April (Palmarum)		Pfr. Joswig (G) 	Pfr. Joswig (G) 



Abendmahl



Kirchkaffee

G = Gemeinschaftskelch
E = Einzelkelch

Tag	HEIMBACH Samstag 18.00 Uhr	GEMÜND Sonntag 9.30 Uhr	KALL Sonntag 11.00 Uhr
Sa./So. 3./4. Februar (Septuagesimae)	Pfr. Ude 	Pfr. Ude 	Pfr. Ude 
So. 11. Februar (Sexagesimae)		Pfr. Ude 	Pfr. Ude 
Sa./So. 17./18. Februar (Estomihi)	Pfr. Ude	Pfr. Ude	Pfr. Ude
So. 25. Februar (Invokavit)		Pfr. Schumacher	Pfr. Schumacher
Fr. 2. März (Weltgebetstag)	17.00 Uhr kath. Kirche	16.00 Uhr kath. Kirche	16.00 Uhr Kath. Kirche Keldenich 16.00 Uhr Kath. Pfarrheim Kall
Sa./So. 3./4. März (Reminisere)	Pfr. Bruckhoff 	Pfr. Bruckhoff 	Pfr. Bruckhoff 
So. 11. März (Okuli)		Pfr. Joswig 	Pfr. Joswig 
Sa./So. 17./18. März (Lätare)	Lektor Nehlich	Lektor Nehlich	Lektor Nehlich
So. 25. März (Judika)		Vorstellungsgottes- dienst der Konfir- manden Team	Pfr. Bruckhoff
Sa. 31. März/ So. 1. April (Palmarum)	Pfr. Ude 	Goldkonfirmation Pfr. Ude 	Pfr. Ude 

Abendmahl mit Kindern

Auf dem Weg zur Evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde hat der gemeinsame Theologie- und Gottesdienstausschuss festgestellt, dass in den Gemeinden unterschiedlich mit der „Zulassung der Kinder beim Abendmahl“ umgegangen wird. Ich möchte in diesem und im kommenden Gemeindebrief auf die Geschichte und die Gegenwart der Abendmahlspraxis blicken und schließlich einen Ausblick wagen...

-> Wie war es eigentlich in der Alten Kirche - ganz am Anfang?

Die Frage nach dem Abendmahl hängt dicht mit der Taufe zusammen. In der Alten Kirche war es üblich, dass unmittelbar im Anschluss an Taufen auch das Abendmahl gefeiert wurde. Nach der anfänglichen Praxis nur Erwachsene zu taufen, veränderte sich das jedoch bald und ganze Familien (samt Kindern) ließen sich taufen. Das anschließende Abendmahl mit allen Getauften wurde beigehalten. Joh. 6,53 „Jesus sagte zu ihnen: ‚Amen, ich versichere euch: Ihr habt keinen Anteil am Leben, wenn ihr das Fleisch des Menschensohns nicht esst und sein Blut nicht trinkt‘“ wurde als notwendige Anweisung verstanden, dass auch die Kinder am Abendmahl teilnehmen mussten.

-> Wann wurden die Kinder ausgeschlossen?

Im Gegensatz zu den Orthodoxen Kirchen nimmt die Praxis des Abendmahls mit Kindern (Kinderkommunion) immer mehr ab, bis 1175 der Bischof von Paris Kinder generell vom Abendmahl ausschließt. Für die Gesamtheit der westlichen Kirche gilt das dann seit dem IV. Laterankonzil von 1215, das die untere Altersgrenze für die erste Kommunion festsetzt. Grundlage war die Annahme, dass Kinder erst im Alter von 10 - 14 Jahren im Stande wären die Tiefe des Abendmahls zu verstehen.

-> Wann veränderte es sich wieder?

Papst Pius X. ordnete 1910 die Vorverlegung des Abendmahlsalter an und sprach den Kindern darüber hinaus wieder ein generelles Recht zur Abendmahlsbeteiligung zu. In den Kirchen der Reformation wurde die Frage nach der Abendmahlszulassung an die Konfirmation geknüpft, dass der eigentliche Grund der Konfirmation sein sollte. Erst Ende der 70er Jahre wurde - auch durch jüngere liturgische Entwicklungen, insb. durch die Kirchentage - auf breiterer Basis begonnen über das Abendmahl mit Kindern zu diskutieren. Zum anderen stellte die Ökumene die Frage, ob diejenigen Kirchen, die Kinder taufen, ihnen aber die Teilnahme an der Eucharistie verweigern, nicht darüber nachdenken sollten, ob sie



die Folgerungen der Kindertaufe voll anerkannt und akzeptiert haben. Heute gibt es im ev. Bereich ein Vielzahl von Regelungen, die sich auch unterschiedlich in den jeweiligen Kirchenordnungen der verschiedenen Landeskirchen niedergeschlagen haben (von totaler Ablehnung bis zum verfassten Recht).

-> Wie ist die Praxis in der römisch-katholischen Kirche?

Nach erfolgtem Kommuniionsunterricht nehmen die Kinder im Alter von ca. 8 Jahren zum ersten Mal an der Kommunion teil („Erste Heilige Kommunion“).

orthodoxen Kirche?

Dort wird bis heute an der Praxis der Alten Kirche festgehalten, dass nach erfolgter (Säuglings-)Taufe unmittelbar das Abendmahl in beiden Formen gereicht wird. Bei Säuglingen in Form von mit Wein getränkten Brot auf einem Löffel.

Wird im nächsten Gemeindebrief fortgesetzt...

Pfr. Joswig

* * * * *

Internet

Gemeinsam im WorldWideWeb (kurz www)
Hast Du / haben Sie mal wieder bei www.ekir.de/schleidenertal vorbei geschaut. Jetzt u.a. neu ein Predigtarchiv, das nach und nach gefüllt werden wird..
Es lohnt sich immer wieder vorbei zu surfen..
Dort findet man die wichtigsten Infos zu unseren Gemeinden. Neben dem Gemeindebrief - immer noch einen „Tick“ aktueller..
Menschen, die Anregungen haben, können sich gerne an Pfarrer Oliver Joswig wenden (Tel.: 02482/1337 oder noch einfacher joswig@ekir.de).
Klicken Sie doch einfach mal rein!

Ev. Bücherei Hellenthal offen für alle

Nicht nur die Eifel-Krimis können in der Bücherei der Ev. Kirchengemeinde Hellenthal, Im Kirschseiffen, ausgeliehen werden. Das Angebot reicht von Bilderbüchern über Lustiges und Spannendes für Kinder und Jugendliche bis zu Romanen und Sachbüchern aus vielen Wissensgebieten. Die Bücherei steht jedem zur Verfügung. Die Ausleihe ist kostenlos.

Öffnungszeiten: Sonntag 10.30 Uhr nach dem Gottesdienst und Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr.

Buchausleihe ist auch bei Gemeindeveranstaltungen möglich. Bücherstand mit kleiner Auswahl befindet sich im Gemeindehaus.

Einladung zu einem Vater-und-Sohn-Wochenende

- Welcher Sohn (ca. zwischen 6 und 14 Jahren) bringt seinen Vater mit?
- Welcher Vater seinen Sohn / seine Söhne?
- Welche Mutter und Frau freut sich auf ein „Männer-freies Wochenende“?!?

Anmeldungen ab sofort möglich!

Wir wollen uns selber bekochen, spielen, Nachtwandern, einen Gottesdienst vorbereiten und miteinander feiern, und und und... Wir können sowohl einen Sportplatz als auch eine Turnhalle nutzen.

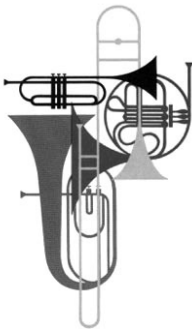
Termin: Fr, 12. - So, 14. Oktober 07
Kosten: € 35,- je Vater
+ € 30,- je Sohn
Ort: Urbach im Westerwald
Anmeldung: Pfr. Oliver Joswig
(Tel.: 02482 - 1337)
joswig@ekir.de



* * * * *

Band-Projekt

Kinder und Jugendliche zum Schwingen bringen... Du spielst Gitarre, Bass oder z.B. Saxophon? Diese Instrumente brauchen wir noch! Der erste Auftritt beim Jugendgottesdienst am 5. November war ein voller Erfolg. Beim Gottesdienst für Kleine und Große Menschen am 28. Januar 2007 kann DU die Band wieder erleben!



Jungbläser

Du spielst noch kein Instrument und würdest gerne ein Blechblasinstrument lernen? Ein paar Instrumente sind noch frei! Proben nach Absprache montags zwischen 18 und 19 Uhr.

Vielleicht haben Sie auch ein Blechblasinstrument und wissen damit nichts mehr anzufangen - wir nehmen es gerne! Bei beiden Projekten gilt: Bei Rückfragen bzw. Meldungen bitte an Werner Winkler (Tel.: 02485 - 676, eMail: werner_winkler@gmx.de) wenden.



Spielgruppen Alter: 1 Jahr bis etwa Kindergarten-Alter

In Hellenthal: Wer Interesse hat mit uns zu spielen, toben, lachen, reden, singen usw. darf gerne vorbeischauen.
!!Es sind noch Plätze frei!!

montags 9.30 - 11.00 Uhr, Altes Pfarrhaus, Kirschseiffen

Termine: 05.02. - 05.03. - 19.03.

Marion Junker ; Tel.: 02482 - 911160

in Schleiden: dienstags 10.00 - 11.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus,
donnerstags 09.30 - 11.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus,
Am Hähnchen 1, Birgit Heick-Cremer,
Tel.: 02445 -911948

in Kall: dienstags 10.15 - 11.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum,
Aachener Str. 49, Gundhild Crampen,
Tel.: 02441 - 779844



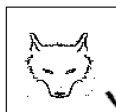
Klabauters für Kinder im Grundschulalter.

Es steht noch kein neuer Termin fest. Wir haben aber vor, eventuell unser Musical im August noch einmal aufzuführen. Wer mitmachen will, kann sich bei uns melden (Jan Wattjes oder Pfr. Ude).
Wir werden aber, wenn es soweit ist, besonders dazu einladen.



Kindchor

Für Kinder ab 5 Jahren immer montags von 15.30 - 16.30 Uhr
im Gemeindehaus Am Hähnchen 1 in Schleiden.



Wölflinge

Für Kinder von ca. 7 - 11 Jahren. Jeden Donnerstagnachmittag machen die Wölflingsmeuten das Alte Pfarrhaus und die Umgebung unsicher.

Meute Wüstenbussard: 15.00 - 16.30 Uhr

(Infos bei Heike von Wersch 02482 - 1742)

Meute Waschbär: 16.30- 18.00 Uhr

(Infos bei Sonja Gerth 02482 - 7890)

Altes Pfarrhaus in Hellenthal, Im Kirschseiffen 27.



Pfadfinder

Für Jugendliche ab ca. 13 Jahren. Die Rote Roter Milan trifft sich jeden Donnerstag im Alten Pfarrhaus von 18.00 - 19.45 Uhr, im Kirschseiffen 27. Bei Interesse bitte melden bei Pfarrer Oliver Joswig (Tel.: 02482 - 1337).

Die Pfadfinder im Internet: www.ekir.de/hellenthal



Kindergottesdienst

Ev. Gemeindezentrum Kall:

immer sonntags 11.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Ev. Gemeindehaus Schleiden:

Neu! Kindergottesdienst jetzt samstags von 10.00 - 11.30 Uhr!

Termine: 03.02., 10.02., 24.02., 03.03., 10.03.

Im Ev. Gemeindehaus, Am Hähnchen 1

Am 11.03. feiern wir Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in der Ev. Kirche in Schleiden.

Ev. Kirche Hellenthal:

Einmal im Monat heißt es in Hellenthal: Um 9.30 Uhr ist Gottesdienst für Kleine und Große Menschen. Dann wissen alle: Da ist für jeden etwas dabei. Das ist nicht nur Kindergottesdienst mit „Spiel und Spaß“, sondern eine „richtige“ Lesung und auch die Kurzpredigt gehören dazu. Immer wieder lassen Familien ihre Kinder gerade in diesem Gottesdienst taufen, weil sie hier sich sofort „zu Hause“ fühlen. Fast immer dabei sind Max, Kiki und manchmal auch Kikis Oma. Kiki und Max bringen die Dinge auf den Punkt und fragen auch schon mal nach, wenn nicht alles so klar ist. Ein besonderes Anliegen sind ihnen die Abendmahlsfeiern mit allen Menschen – ob groß, ob klein. Termine:

28. Januar mit der Jugendband; 25. Februar; 25. März; 9. April (Ostermontag) um 11.00 Uhr; 29. April mit Abendmahl; 17. Juni.



Konfirmandengruppen

Der Konfirmandenunterricht ist einjährig einmal in der Woche in zwei Gruppen an zwei Orten der Kirchengemeinden im Schleidener Tal. Die jetzigen Unterrichtsgruppen haben im Mai begonnen; die Konfirmationen finden dieses Jahr Anfang Mai statt.

Zeiten und Orte des Unterrichts:

dienstags 15.30 - 17.00 Uhr in Schleiden, Ev. Gemeindehaus, Am Hähnchen 1

donnerstags 15.30 - 17.00 Uhr in Kall, Ev. Kirche, Aachener Str. 49



Jugendgottesdienste

Einen nächsten Jugendgottesdienst gibt es im Rahmen des Kreuzweges der Jugend am 30. März. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

Am 25. März ist um 9.30 Uhr in Gemünd Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Frauengruppen

Frauenhilfe in Schleiden

14-täglich mittwochs um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

Die nächsten Termine: 31.01., 14.02., 28.02., 14.03., 28.03

Auskunft: Dorothea Riedel, Tel.: 02445 - 5214

Frauenkreis Heimbach

Der Frauenkreis Heimbach trifft sich in der Regel am ersten

Dienstag im Monat von 15.00 -16.30 Uhr. Termine:

06.02; 06.03.

Auskunft: Frau Nehlich, Tel.: 02446 - 3241

Frauenkreis in Gemünd

14-täglich mittwochs um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Gemünd:

07.02.: Neues aus der Landeskirche

21.02.: Zum Weltgebetstag: Lieder, Land und Leute

07.03.: Bücher, Bücher - ein paar Leseanregungen

21.03.: Paul Gerhardt II - Nachmittag mit Dorothea Riedel

Auskunft: Pfr. Ude, Tel.: 02444 - 911684

Frauenhilfe in Hellenthal

14-täglich mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

07.02.: Ein bißchen fröhlich, ein bißchen selig...

21.02.: Was wissen wir über das WGT-Land Paraguay?

07.03.: Sünde und Sündenvergebung - Vortrag und Gespräch mit Pfr.
Erich Hellenthal

21.03.: Frühling - ja du bist´s!

Auskunft: Hannegret Stoff, Tel.: 02482 - 606860

Frauengruppe in Hellenthal

14-täglich donnerstags um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Termine: 01.02., 15.02., 01.03., 15.03., 29.03.

Auskunft: Ruth Harder, Tel.: 02482 - 2166

und Magdalene Soppa, Tel.: 02482 - 2787

Männertreffs

Männerkreis in Hellenthal

14-täglich dienstags um 20.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus.

30.01.: Das Kirchenjahr beginnt
nicht am 1. Januar

13.02.: Abendmahl mit Kindern
(Seit 25 Jahren in der rheinischen
Kirche möglich - und bei uns?!)

27.02.: Deutscher Evangelischer
Kirchentag - 2007 in Köln!

13.03.: Film über den Bau der Olf-
talsperre

27.03.: Was ist wahr an Abraham?
Auskunft: Pfr. Joswig,
Tel.: 02482 - 1337

Treff für Männer in Gemünd

Seit vielen Jahren regelmäßig im-
mer donnerstags von 10.00 - 12.00
Uhr im ehemaligen Jugendheim
Kolosseum in Gemünd

Auskunft:
Günter Rubel, Tel.: 02444 - 2901

Für jung und alt

Lesekreis in Kall

Wer hat Lust und Interesse an
unserem Leseabend im Ev. Gemein-
dezentrum in Kall?

In der Regel trifft sich der Lese-
kreis alle drei Wochen. Wir lesen
Bücher, Kurzgeschichten und kom-
men darüber ins Gespräch.

Auskunft und Termine bei:
Helga Müller, Tel.: 02441 - 1611

Basarkreis

trifft sich an folgenden Freitagen
um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus
Schleiden: 09.03., 23.03.

Auskunft: Lieselotte Reitz,
Tel.: 02445 - 7805

Meditationsgruppe

„Zur Ruhe kommen - Stille erleben“

Gemeinsames Meditieren am ersten
Donnerstag des Monats um 20 Uhr
im Alten Pfarrhaus Hellenthal - Ein-
gang im Hof hinter der Kirche.

Bitte eine Decke, ein festes Sitz-
kissen und dicke Socken mitbringen.
Weitere Infos bei: Karin Dalinghoff
(Tel.: 02482 - 1797)

Musik

Der Kirchenchor Schleiden

trifft sich donnerstags um 19.45
Uhr im Ev. Gemeindehaus.

Auskunft: Dorothea Riedel,
Tel.: 02445 - 5214

Der Kirchenchor Hellenthal

probt donnerstags um 20.00 Uhr im
Ev. Gemeindehaus.

Auskunft: Anja Bäcker,
Tel.: 02482 - 7661

Der Posaunenchor des Schlei- dener Tales

trifft sich immer dienstags um
19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in
Gemünd.

Auskunft: Günter Rubel,
Tel.: 02444 - 2901

Schleiden

GETAUFT WURDE:

08.10.: Robin Schreiber aus Bronsfeld

AUS DIESEM LEBEN ABERUFEN WURDEN

05.01.: Emmi Schmidt aus Haperscheid, 73 J.

16.01.: Günter Neumann aus Schleiden, 77 J.

Hellenthal

GETAUFT WURDE:

14.01.: Jens Grummel aus Hellenthal-Giescheid

GETRAUT WURDEN:

30.09.: Sonja Gerth, geb. Günther und Axel Gerth aus Hellenthal in Hellenthal.

AUS DIESEM LEBEN ABERUFEN WURDE:

18.11.: Helene Schulz geb. Aschendorf, ges. Pooch, verw. Wamser, ges. Gentges aus Hellenthal, 87 Jahre

Gemünd

GETAUFT WURDE:

02.12.: Melissa Schöller aus Gemünd

GETRAUT WURDEN:

02.12: Stephanie Schöller, geb. Döhler und Patrick Schöller aus Gemünd in der Ev. Kirche Gemünd

AUS DIESEM LEBEN ABERUFEN WURDEN:

02.11.: Hans-Henning Lönnecke aus Niddeggen-Berg, früher Heimbach-Vlatten, 68 J.

04.11.: Helmut Zimmermann aus Heimbach-Hasenfeld, 57 J.

26.11.: Johannes Scheiermann aus Gemünd, 68 J.

27.11.: Gerda Drangosch, geb. Bauer aus Gemünd, 86 J.

12.01.: Henriette Nieden aus Gemünd, früher Hellenthal, 89 J.

14.01.: Hermann Heisterkamp aus Kall, 71. J.

Ich bin gewiß,
dass weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch
Gewalten, weder Gegenwärtiges
noch Zukünftiges, weder Hohes
noch Tiefes noch eine andere
Kreatur uns scheiden kann
von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist,
unserem Herrn.
Römer 8, 38f

Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Gemünd

Pfr. H.-P. BRUCKHOFF
Alte Bahnhofstr. 8
Tel.: 02444 - 911730

Ursula BÄR
Heisterter Str. 8
Tel.: 02441 - 7717888

Ursel DEMEL
Am Hammerwerk 16
Tel.: 02441 - 778843

Manfred KIENERT
Zum Brüchelchen 1
Tel.: 02472 - 987978

Peter KLEIN
Lilienstr. 7
Tel.: 02441 - 770161

Inge LORENZ
Auf dem Tanzberg 12
Tel.: 02441 - 6886

Ursula MAY
Kastanienweg 6
Tel.: 02444 - 2598

Marga MEYER
Danziger Str. 16
Tel.: 02444 - 2448

Dr. Roland REDDELIEN
Am Bergob 7
Tel.: 02446 - 226

Walter NEHLICH
In der Hilbach 48
Tel.: 02446 - 3241

Pfr. Erik SCHUMACHER
Am Hähnchen 1
Tel.: 02445 - 850255

Pfr. Christoph UDE
Am Haselbusch 3
Tel.: 02441 - 1582

Jan WATTJES (Mp)
Hatzevenn Str. 7
Tel.: 02472 - 804931

Peter WINTER
Backeshof 16
41238 Mönchengladbach

Spenden für die Kirchengemeinde:
Ksk Euskirchen
Kto: 3207073 - BLZ: 38250110

* * * * *

Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hellenthal

Rita AXMACHER
An der Gerberei 5
Tel.: 02482 - 7027

Malte DUISBERG
Wollenberg 118
Tel.: 02482 - 1800

Liesel HEINZEN
Zum Wilmstal 32
Tel.: 02448 - 287

Pfr. Oliver JOSWIG
Im Kirschseiffen 26
Tel.: 02482 - 1337

Marion JUNKER
Im Kirschseiffen 43
Tel.: 02482 - 911160

Hanna KLINKE-FIEDLER
Kölner Str. 62
Tel.: 02482 - 606251

Richard STOFF
In der Höll 15
Tel.: 02482 - 606860

Werner THÖNNES (Mp)
Im Flachsland 23
Tel.: 02482 - 2667

Spenden für die Kirchengemeinde:
Ksk Euskirchen: Kto: 3602067 BLZ 38250110 od. VR-Bank Nordeifel: Kto: 7005020 15 BLZ: 37069720

* * * * *

Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Schleiden

Willi FRIES (Mp)
Auf dem Acker 15
Tel.: 02445 - 1023

Claudia GORGES Ingeborg HARTMANN-RUMPFMÜLLER
Prümer Str. 7 Am Markt 21
Tel.: 02445 - 912345 Tel.: 02445 - 7798

Birgit HEICK-CREMER
Prümer Str. 6A
Tel.: 02445 - 911948

Doris KUPP
Zum Scheckenbach 10
Tel.: 02485 - 500

Reinhard LANGE
Steinfelder Str. 12
Tel.: 02445 - 1566

Lydia POMMER
Am Hähnchen 9
Tel.: 02445 - 7076

Lieselotte REITZ
Lützenberg 37
Tel.: 02445 - 7805

Pfr. Erik SCHUMACHER
Am Hähnchen 1
Tel.: 02445 - 850255

Reiner WAHL
Harperscheid 68
Tel.: 02485 - 412

Spenden für die Kirchengemeinde:
Ksk Euskirchen
Kto: 3100021 - BLZ: 38250110

Kgm. Gemünd

Gemeindebüro

Evelin HICKERTZ
Alte Bahnhofstr. 1, Gemünd
Di.- Do. 8.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 02444 - 1400
Fax.: 02444 - 911694
email: gemuend@ekir.de

Pfr. UDE

Gemeindepädagoge WATTJES
email: jan.wattjes@ekir.de
Pfr. SCHUMACHER
Tel.: 02444 - 911684

Pfarramt

Pfr. UDE
Am Haselbusch 3, Kall
Tel.: 02441 - 1582
email: christoph.ude@ekir.de

Pfr. BRUCKHOFF

Alte Bahnhofstr. 8, Gemünd
Tel.: 02444 - 911730
email: hans-peter.bruckhoff@ekir.de

Pfr. SCHUMACHER

Am Hähnchen 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 850255

Küsterdienste

für Gemünd:

Evelin HICKERTZ
Am Hühnerberg 3, Gemünd
Tel.: 02444 - 3968

für Kall:

Helga MÜLLER
Auf der Rinne 16, Kall
Tel.: 02441 - 1611

Organist

Werner HARZHEIM
Braubach 15, Gemünd
Tel.: 02444 - 3102

Hrsg.: Ev. Kirchengemeinden
Hellenthal,
Schleiden und
Gemünd
ViSdP.: Pfr. Ude
Druck: Gemeindebrief-
druckerei
Gr. Oesingen

Kgm. Hellenthal

Gemeindebüro

Heike von WERSCH
Im Kirschseiffen 26, Hellenthal
Di.+ Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 02482 - 125009
Fax.: 02482 - 606977
email: hellenthal@ekir.de

Pfarramt

Pfr. JOSWIG
Im Kirschseiffen 26, Hellenthal
Tel.: 02482 - 1337
email: joswig@ekir.de

Küsterdienste

Benno BURCZEK
Hohenberggringstr. 147, Hellenthal
Tel.: 02482 - 7875
(Kirche, Gemeinderäume)

Werner THÖNNES

Im Flachsland 23, Hellenthal
Tel.: 02482 - 2667
(Glockenturm)

Organist

Werner WINKLER
Goldfuß 7, Schöneiseiffen
Tel.: 02485 - 676

Kgm. Schleiden

Gemeindebüro

Dorothea RIEDEL
Am Hähnchen 1, Schleiden
Di.+ Do. 9.00 - 12.30 Uhr
Tel.: 02445 - 3267
email: ev.schleiden@t-online.de

Pfarramt

Pfr. SCHUMACHER
Am Hähnchen 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 850255
email: erik.schumacher@ekir.de

Küsterdienste

für Harperscheid:

Olga KARSTEN
Harperscheid 26
Tel.: 0174 - 4721778

für Schleiden:

Dorothea RIEDEL
Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214

Organistin u. Chorleiterin

Dorothea RIEDEL
Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM GEMÜND

mit Kurzzeitpflege, ambulanter häuslicher Pflege,
betreutem Wohnen, Essen auf Rädern.

Geschäftsführung: Malte DUISBERG

Adresse: Dürener Str. 12, 53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 - 95150 (Zentrale)

Email: leitung@eva-gepflegt.de

Homepage: www.eva-gepflegt.de

DIAKONISCHES WERK AACHEN - AUSSENSTELLE SCHLEIDENER TAL

Frau PIROTTTE -- Frau BÄR -- Frau HUPPELSBERG

Adresse: Tel.: 02441 - 771940

Neuer Markt 5, 53925 Kall

TELEFONSEELSORGE

AACHEN/DÜREN

Kostenlos unter folgenden
Nummern:

0800 - 1110111 u.

0800-1110222

Der neue Pastor hat gerade sein Büro bezogen, als der Küster zur Tür reinkommt. „Na, besser, ich verschaffe mir gleich Respekt!“, denkt er, nimmt den Telefonhörer in die Hand und spricht: „Aber ja, Herr Superintendent. Genauso werde ich es machen. Und nochmals vielen Dank für die Segenswünsche, schönen Gruß an meinen Freund, den Bischof.“ Danach legt er auf und fragt den Küster: „Und, was kann ich für Sie tun?“ „Nichts, Herr Pastor. Ich will nur Ihr Telefon anschließen.“



Heute schon gelacht??

Ein Missionar tauft einen Afrikaner: „Von nun an, mein Sohn, heißt du nicht mehr Nagiro, sondern Franz. Franz, in Zukunft soll es dir besser gehen und freitags sollst du Fisch essen.“ Am folgenden Freitag sieht der Missionar den Afrikaner an einem Hühnerbein knabbern. „Franz, ich habe dir doch gesagt, heute ist Freitag. Warum isst du dann Huhn?“ „Aber Vater“, antwortet der frisch Getaufte, „Franz nehmen Wasser, schütten über Huhn und sagen: Jetzt dein Name nicht mehr Huhn, sondern Fisch.“

Der Papst besucht zum ersten Mal eine Sauna und ist begeistert: „So gut habe ich mich schon lange nicht mehr gefühlt. Das machen wir morgen gleich noch einmal.“ Worauf ihm ein Würdenträger ins Ohr flüstert: „Eure Heiligkeit, morgen geht's nicht, da ist gemischte Sauna.“ Darauf der Papst: „Das macht doch nichts. Mit den paar Protestanten werden wir auch noch fertig.“